

Presse-Information

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Obenmarspforten 21, 50667 Köln
E-Mail: presseamt@stadt-koeln.de
Redaktionsbüro +49 (0) 221 221-26456
Rufbereitschaft: +49 (0) 221 / 221-26487

Alexander Vogel (av) 221-26487
Pressesprecher
Inge Schürmann (is) 221-26489
stv. Pressesprecherin
Robert Baumanns (rob) 221-32176
Jürgen Müllenberg (jm) 221-26488
Katja Reuter (reu) 221-31155
Nicole Trum (nit) 221-26785
Simone Winkelhog (sw) 221-25942
Sabine Wotzlaw (wot) 221-25399

06.04.2020 - 414

Notfallfonds für Kölner Sportvereine mit einem Budget von 300.000 Euro Stadt Köln und Stadtsportbund Köln bieten kurzfristiges Rettungsprogramm

Auch der Kölner Vereinssport ist von der Corona-Pandemie stark betroffen. Die rund 630 Kölner Sportvereine können ihren vielfältigen Aufgaben und Leistungen für die Stadtgesellschaft derzeit kaum nachkommen. Dies ist verbunden mit erheblichen Problemen und insbesondere auch finanziellen Auswirkungen, die schon jetzt teilweise existenzbedrohend für die Vereine und das ehrenamtliche Engagement sind.

Aus diesem Grunde hat die Stadt Köln gemeinsam mit dem Stadtsportbund Köln und in Zusammenarbeit mit Professor Dr. Lutz Thieme vom „RheinAhrCampus Remagen“ der Hochschule Koblenz, ein Hilfsprogramm entwickelt, das die Verluste der Kölner Sportvereine abfangen soll.

Hierzu Kölns Beigeordneter für Bildung, Jugend und Sport, Robert Voigtsberger: „Von der Corona-Pandemie sind auch die Kölner Sportvereine massiv betroffen. Die finanziellen Auswirkungen sind teilweise erheblich und bedrohen den Vereinssport in seiner Struktur. Deshalb handeln wir jetzt sofort und helfen ohne großen bürokratischen Aufwand. Wir werden das Ehrenamt in dieser schwierigen Situation nicht im Stich lassen. Ich danke dem Stadtsportbund für seine Mitarbeit. Auch in der Krise ist der Sport gemeinsam stark“.

Neben einer zinslosen Stundung von Erbbaurechts- und Mietzinsen für die Sportanlage werde die Pflege- und Unterhaltungsbeihilfe jetzt frühzeitig und vollständig ausgezahlt, um mehr finanzielle Flexibilität bei den Vereinen zu schaffen.

Zur Entlastung bei aktuellen Notsituationen steht außerdem ein Notfallfonds mit einem Budget von 300.000 Euro bereit, der durch Drittmittel weiter aufgestockt werden kann und vom Stadtsportbund Köln verwaltet wird. Eine erste direkte Aufstockung erfolgte bereits durch eine Spende von privater Seite. Dr. Henrich Blase spendete 3.000 Euro für Kölner Sportvereine.

„Endlich naht Hilfe!“, unterstreicht Peter Pfeifer, Vorsitzender des Stadtsportbundes. Er erklärt weiter: „In enger Zusammenarbeit mit dem Sportamt ist es nun gelungen, ein Notfallprogramm für die Sportvereine Kölns zusammenzustellen. Dank an alle, die mitgeholfen haben.“

fen haben! Dank an alle Sportvereine, die weiterhin für den Kitt in unserer Gesellschaft sorgen und uns allen damit Mut machen!“

Auch der 1. FC Köln begrüßt die Initiative: „Bewegung, Spaß und Gemeinschaft in unseren Sportvereinen sind etwas Besonderes und sollten gerade in diesen schweren Zeiten erhalten bleiben. Wir freuen uns doch alle darauf, die Freunde und Teamkollegen wieder zu treffen und gemeinsam Sport zu treiben. Um dies zu ermöglichen, brauchen die Vereine ihre Mitglieder und deren Beiträge gerade jetzt mehr denn je. Wir sollten nicht zulassen, dass die Vielfalt unserer Vereine verloren geht. Lasst die Trainer, Betreuer und ehrenamtlichen Helfer nicht im Stich. Bleibt euren Vereinen treu, steht in der Krise zusammen, lebt Solidarität unter Sportlern. Umso schöner wird das Wiedersehen auf dem Platz, in der Halle – in eurem Verein“, sagt Dr. Werner Wolf, Präsident des 1. FC Kölns.

Ansprechpartner für die Vereine zur Beantragung einer zinslosen Stundung von Erbbau-rechts- und Mietzinsen bis zum 30. Juni 2020 ist das Sportamt, erreichbar per E-Mail unter sportamt@stadt-koeln.de.

Die Pflege- und Unterhaltungsbeihilfe wird vollumfänglich für das ganze Jahr bis zum 30. April 2020 an berechnete Vereine ausgezahlt, um finanzielle Flexibilität bei den Vereinen zu schaffen. Dazu ist kein Antrag notwendig.

Anträge zum Notfallfonds sind als Download auf der Seite des StadtSportBundes Köln unter www.ssbk.de und auch auf den Internetseiten der Stadt Köln unter www.stadt-koeln.de/artikel/69524 hinterlegt.

Spenden können erfolgen auf das Konto des Stadtsportbundes an Sparkasse KölnBonn, BIC: COLSDE33XXX, IBAN: DE43 3705 0198 0004 1929 51, Verwendungszweck: Hilfsprogramm.

-jm-

vom SBSV 8 weitergeleitet

